



**DONNERSTAG, 23.2.2023, 18 UHR**

**DE**

## **ANKEBUT (WEIBLICHE SPINNE) PERFORMANCE UND INSTALLATION VON ZEHRA DOĞAN**

Kuratorin: Francesca Ceccherini

Mit *ANKEBUT (Weibliche Spinne)* präsentiert Zehra Doğan eine neue Performance, die den weiblichen Widerstand verkörpert, indem sie ein Netz aus menschlichem Haar auf Speichen aus Stacheldraht webt. Die Aktion wird von einem weiblichen Gesang begleitet, der die Verfolgung der jesidischen Kurd\*innen thematisiert.

Mit dem Performance-Akt *ANKEBUT (Weibliche Spinne)* präsentiert die Künstlerin Zehra Doğan eine neue Arbeit, die das Thema des weiblichen Widerstands in den Mittelpunkt rückt und die Beziehung hinterfragt, die Frauen zu ihren Körpern und der Erde entwickeln. *ANKEBUT* – ein Wort, das die weibliche Spinne in einer Sure (Kapitel des Korans) bezeichnet – ist eine ortsspezifische Intervention, welche zwischen den Säulen der industriellen Architektur des oxyd stattfindet. Das Werk ist ein Geflecht aus menschlichem Haar auf Speichen aus Stacheldraht. Stacheldrähte, die in zahlreichen Gegenden der Welt Mauern und Barrieren bilden, mit dem Ziel, Länder zu teilen und die Anwesenheit von Menschen zu verbieten. Als kurdische Frau hat Doğan oft in diesen geteilten Gebieten gelebt, in welchen das Regime eine geopolitische, rassistische und geschlechtsspezifische Kontrolle anstrebte und die immer wieder neu errichteten Zuhause zerstörten. Das Spinnennetz wird zu einer existenziellen Metapher, welche oppositionell zum dominanten, männlichen Machtsystem steht und kann als generative Kraft verstanden werden, zu welcher Frauen, ähnlich wie die weiblichen Spinnen, fähig sind. «Unsere in Einsamkeit gewebten Nester – subtil, zart, aber dennoch stark», sagt Doğan, «tragen die Fähigkeit in sich, sich zu verbinden, sich zu verteidigen und einen Raum zu schaffen, der für das Überleben und den Ausdruck des Lebens notwendig ist.»

Die Aktion entfaltet sich mit der Übertragung eines Liedes einer jesidischen Frau namens Sorgul – ein Lied, das als Liebeslied gilt und seit vielen Jahren in verschiedenen Sprachen überliefert wird – in Wirklichkeit aber ein Klagelied ist, das die Verfolgung und das Massaker an jesidischen Kurd\*innen beschreibt.

### **ZEHRA DOĞAN (\*1989, DIYARBAKIR, TÜRKEI)**

Zehra Doğan ist eine kurdische Künstlerin und Journalistin. Sie absolvierte den Studiengang Bildende Kunst an der Dicle-Universität, Diyarbakir, Türkei und ist Mitbegründerin von JINHA, der ersten Presseagentur nur für Frauen. Während des Krieges im Irak und in Syrien berichtete sie von beiden Fronten und war eine der ersten Journalistinnen, die über die Êzidinnen berichteten, die von ISIS im Nordirak verklavt worden waren. Während der Konflikte in den kurdischen Gebieten der Türkei versuchte Doğan, aus Cizre und Nusaybin zu berichten. Im Juli 2016, einen Tag nachdem sie Nusaybin verlassen hatte, wurde Zehra Doğan in Mardin inhaftiert. Nach einem Prozess wurde sie im März 2017 wegen „terroristischer Propaganda“ zu zwei Jahren, neun Monaten und 22 Tagen verurteilt, weil sie Artikel geschrieben und eine digitale Zeichnung angefertigt hatte, die die Zerstörung von Nusaybin durch die türkische Armee zeigte. Im Laufe der Jahre hat Zehra Doğan mehrere Preise erhalten, darunter den Carol Rama Prize (2020), den Exceptional Courage in Journalism Award der May Chidiac Foundation (2019), den Freedom of Expression Award in der Kategorie Kunst von Index on Censorship (2019), den Courage in Journalism Award der International Women's Media Foundation (2018), den Rebellion's Artist in the World Prize (2017), den Freidenkerpreis (2017) der Schweizerischen Freidenker-Vereinigung und den Metin Göktepe Journalism Award (2015). Als Künstlerin und Autorin lebt und arbeitet sie in Europa im „nomadischen“ Modus.  
[www.zehradogan.net](http://www.zehradogan.net)

